

Aktiv mitgestalten

Kursserie der Berufspolitischen Bildung startet im Februar 2012

Haben Sie sich auch schon öfters über politische – und standespolitische – Entscheidungen echauffert, wie zum Beispiel die Puffertage? Ja? Dann wird es höchste Zeit, sich standespolitisch zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen.

Wo? In den zahnärztlichen Verbänden und Körperschaften, denn die Körperschaften sind Selbstverwaltungsorgane, in denen sich Zahnärzte als gewählte Mitglieder der Vollversammlung der BLZK beziehungsweise der Vertreterversammlung der KZVB einbringen können. Die Grundlagen hierfür vermittelt die „Berufspolitische Bildung“.

Grundlagen der Standespolitik

Die Arbeitsgruppe Berufspolitische Bildung der BLZK und KZVB wurde 1993 als Nachfolgeorganisation der seit 1979 bestehenden „Politischen Bildung und Nachwuchsschulung“ ins Leben gerufen. Zielsetzung ist es, Grundlagen für ein standespolitisches Engagement im Bereich der zahnärztlichen Selbstverwaltung und Verbände zu entwickeln.

Das Angebot der Referate Berufspolitische Bildung der BLZK und KZVB richtet sich an interessierte und engagierte Zahnärzte, die Verantwortung in Körperschaften und Institutionen übernehmen wollen und sich den Grundwerten des Freien Berufes verbunden fühlen. Die Kurse werden von erfahrenen und qualifizierten Trainern aus Praxis und Wissenschaft geleitet und geben Gelegenheit, das Wissen in den Bereichen Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften zu vertiefen. Die Verknüpfung der Module soll positive Impulse für die tägliche Praxisarbeit und das standespolitische Wirken geben, frei nach Sokrates: Wer die Welt bewegen möchte, sollte erst sich selbst bewegen.

Berufsinternes selbstständig regeln

Angeichts der Entwicklungen im Gesundheitswesen muss Sorge dafür getragen werden, dass auch künftig die freiberufliche Berufsausübung im Vordergrund steht. Denn nur sie kann die Vorteile für Patienten und Gesellschaft entfalten: hohe Qualifikation, ein Vertrauensverhältnis mit dem Patien-

Themen der Basis-Kurse

Aufgaben und Organisation der BLZK und KZVB
Meinungs- und Entscheidungsfindungen in der Berufspolitik
Grundlagen der Rhetorik
Management in der Berufspolitik
Gesundheitssysteme in Europa
Moderation und Präsentation
Grundlagen der Sozialpolitik
Betriebswirtschaftslehre
Volkswirtschaft für Standespolitiker
Grundlagen der Kommunikation
Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit

ten auf der Grundlage von persönlicher Eigenverantwortung und wirtschaftlicher Selbstständigkeit. Die Auseinandersetzung mit politischen Entwicklungen verlangt von der Zahnärzteschaft als Freiberufler kommunikative Fähigkeiten sowie fundierte Kenntnisse von Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung.

Die Kurse der Berufspolitischen Bildung organisiert die eazf GmbH. Sie stehen Zahnärzten, die Mitglieder der BLZK sind, offen. Die Kosten für die Basiskurs-Serie (Dauer: zwei Jahre) können auf Antrag teilweise erstattet werden.

Sich zu engagieren, ist noch immer die bessere Alternative, berufsinterne Angelegenheiten selbstständig zu regeln, als permanent fremdbestimmt zu werden. Die neue Basiskurs-Reihe beginnt am 11. Februar 2012 in München (Kursprogramm siehe Tabelle). Hier erhalten Zahnärzte nicht nur das Rüstzeug für ein standespolitisches Engagement, sondern auch für das Management der Praxis.

Dr. Rüdiger Schott
Mitglied des Vorstands
Referent Berufsbegleitende Beratung/
Berufspolitische Bildung der BLZK

Referat Berufspolitische Bildung der BLZK:

Telefon: 089 72480-440

E-Mail: berufspolitische-bildung@blzk.de